PFARRBLATT

Oktober - November 2015

2012 - 2018

pfarrverband
Kaindorf . Ebersdorf

Zugestellt durch Post.at

WAS IHR FÜR EINEN MEINER GERINGSTEN BRÜDER GETAN HABT, DAS HABT IHR MIR GETAN

MATTHÄUS 25,40

Barmherzigkeit ändert die Welt!

Liebe Pfarrgemeinde!

Nach den Ferien und der Urlaubszeit hat ein neues Arbeitsjahr begonnen. Auf unterschiedliche, individuelle Art versuchte jeder auszuruhen, Energie zu tanken, Kraft zu schöpfen für die kommende Zeit.

„Ein wenig Barmherzigkeit macht die Welt weniger kalt und viel gerechter. Schön ist das, das mit der Barmherzigkeit.", empfiehlt Papst Franziskus.

Menschen, die der Hilfe bedürfen, haben eine höhere Priorität in unserem Christsein. Die praktische Nächstenliebe, unsere Offenheit, Aufmerksamkeit und Gastfreundschaft auch gerade gegenüber jenen, denen wir neu begegnen, ist das Zeugnis, das zuerst verstanden wird in unserem Dasein.

In jedem Menschen leuchtet Gottes Angesicht auf – das mag abgehoben und ideal klingen, aber diese Überzeugung ruft uns zu einem neuen Verhalten in der Begegnung mit anderen Menschen. Der andere bleibt mir immer ein Geheimnis.

Durch die echte Begegnung mit dem anderen Menschen wird es mir bewusst, ich bin nicht besser als er, weil auch ich auf dem Weg bin. Diese Haltung befähigt und ermöglicht uns, die Vorlieben und Begabungen des anderen lieben und schätzen zu lernen und an den Nöten und dem Schönen in seinem Leben Anteil zu nehmen.

Barmherzigkeit ist eben diese Zuwendung zu den Menschen und setzt ein gewisses Vergessen der eigenen Bedürfnisse voraus.

Ich wünsche allen einen guten Start ins neue Arbeitsjahr.

Euer Pater Joseph Mangalan CMI
Pfarrer

Impressum: Erscheint 6x jährlich. Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Kaindorf und Ebersdorf, 8224 Kaindorf 1. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer P. Joseph Mangalan. Layout: Pastoralassistentin Andrea Schalk. Hersteller: Kaindorfdruck Karl Scheiblhofer, 8224 Kaindorf 20. Fotonachweis: Titelseite: A. Schalk; Seite 2: J. Mangalan; Seite 3: caritas; Seite 4/5: M. Hörzer, T. Lang; Seite 6/7: A. Schalk; Seite 8: A. Fuchs, T. Lang; Seite 9: A. Schalk; Seite A. Fuchs, A. Schalk; Seite 11: D. Teubl, S. Weber

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

Ernstfall Nächstenliebe

Brennende Fragen zur aktuellen Lage in Österreich und der Welt. Aufgezeigt von Dr. Franz Küberl, er ist Caritasdirektor der Diözese Graz-Seckau.

„Danke für Euer Tun - und Bitte!" Franz Küberl

„Bin ich denn der Hüter meines Bruders?" antwortet Kain auf die Frage Gottes, wo sein Bruder Abel sei. Eine verhängnisvolle Antwort auf eine schicksalhafte Frage. Die Melodie des Menschenbildes der ganzen Bibel ist ein Leitfaden dafür, dass die Antwort des Kain falsch war. Doch: Welche Verantwortung haben wir als Menschen füreinander? Wo beginnt sie und wo endet sie wirklich? Endet sie überhaupt? Insgesamt hat Nächstenliebe, hat Solidarität, auch starken Einladungscharakter. Wenn man aufgefordert wird, mitzutun, wenn begründbar ist, dass Solidarität nützt, sind Menschen selbstverständlich immer wieder bereit, mitzuhelfen.

Mehrere Kriege im Nahen und Mittleren Osten haben Entsetzliches angerichtet und Millionen Menschen in die Flucht getrieben. Kern des Bemühens muss sein, die kriegerischen Auseinandersetzungen auszutrocknen, um ein geordnetes, sicheres Leben in Syrien, im nördlichen Irak, in Afghanistan, im Norden Afrikas wieder zu ermöglichen. Es ist auch wichtig, dass Menschen in der Nähe ihrer Länder bleiben könnten. Daher ist internationale Unterstützung der Flüchtlingshilfe für Jordanien, für den Libanon, für die Türkei ganz wesentlich. Und das ist eine weltweite Aufgabe. Aber zur Zeit kommen viele Menschen zu uns nach Europa. Österreich ist eingeflochten in ein Grundverständnis von Nächstenliebe und Solidarität. Ob die Flüchtlinge nun bei uns bleiben, oder ob wir ihnen bei der Durchreise helfen - der Blick auf die Not des Menschen erlaubt für uns Christen nur eine einzige Antwort: Solidarität. Diese Anstrengung umfasst alle in unserem Land, die Kirche genauso wie die Gemeinde und die ganze Republik.

Der Ernstfall der Nächstenliebe bedeutet, dass sich jemand mit oder durch sein Schicksal an mich wendet, weil er Hilfe braucht. Dieser Ernstfall trifft mich persönlich und ist nicht delegierbar. Jeder muss sich in seinem konkreten Lebensvollzug überlegen, was sein persönlicher Beitrag sein kann. Die Welt ist heute klein geworden, durch die Medien und durch unsere Lebensweise nehmen wir unmittelbar am Weltgeschehen teil und sind in das Schicksal von Menschen involviert, die weit entfernt leben. Daher kann sich der persönliche Beitrag auch auf die Not der Kaffeebauern in Südamerika, den Wassermangel in Afrika oder die Situation der Straßenkinder in Rumänien beziehen.

Christus wusste, warum er das Beispiel vom barmherzigen Samariter so präzise setzte und intelligente Barmherzigkeit, intelligentes Helfen als Ausübungsform der Nächstenliebe forderte. „Gehe hin und tue desgleichen" sagt er dem ihn sorgenvoll Fragenden, der auf der Suche nach lebbarem Glauben war. Papst Franziskus weist nun in seinem apostolischen Schreiben Evangelii gaudium darauf hin, dass Solidarität mehr ist als einige gelegentliche großherzige Taten. Sie fordert eine neue Mentalität , die in den Begriffen der Gemeinschaft und des Vorrangs des Lebens aller gegenüber der Aneignung der Güter durch einige wenige denkt. Auch das ist ein Leitgedanke für das Jahr der Barmherzigkeit, das Papst Franziskus ausgerufen hat. In diesem Sinne hat dieses Jahr der Barmherzigkeit bereits begonnen.

Auf-brüche

Brich auf
gehe
vertraue
wage es
jeden Tag neu
dich zu verändern.
Brich auf
aus sorgenvollen Gedanken
aus erstarrten Gewohnheiten
aus lähmenden Vorstellungen
aus einengenden Forderungen.
Sei unterwegs
mit Leib und Seele
mit allen Sinnen
mit Vertrauten und Fremden
mit ganzem Herzen.
Sei aufmerksam
für die Schönheit der Natur
für neue Wege
für unerwartete Begegnungen
für geschenkte
Lebensmöglichkeiten.
Sammle
auf dem Weg zum Ziel
dich selbst ein.
Brich auf
jeden Tag neu
und du wirst
verwandelt ankommen.

Peter Mülfer, Die Seele laufen lassen, Verlag Käse/-München, 3. Auflage 2008, S. 62

Liebe Kinder!

Nach einem schönen Sommer ist der (Schul-)Alltag wieder eingekehrt.

Als Christen dürfen wir auf Gottes Nähe vertrauen und mit Mut und Freude unseren Lebensweg gehen. Alles Gute!

Gott kann dir die Sorgen und Stürme des Lebens nicht wegnehmen. Aber er ist immer mit dir mitten drinnen.
Suche dir ein Mutgebet aus den Vorschlägen aus und gestalte eine Gebetskarte.

Gott sagt: Du bist mein Kind.

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir.

Gott, du bist mit mir in allem, was ich tue.

Gott, du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.

Hab keine Angst, ich bin dein Gott. Ich mache dich stark, ich helfe dir.

JUNGSCHAR-LAGER 2015

Gut gelaunte Jungscharkinder auf dem Rü

Zu einem ganz besonderen Jungscharlager starteten 30 Jungscharkinder und 3 Begleitpersonen bei Rekordhitze weit über 30 Grad. Es ging in den Styrassicpark nach Bad Gleichenberg, wo gemeinsam geforscht und die Welt der Dinosaurier erkundet wurde. Über 80 lebensgroße Sauriermodelle und spannende Erklärungen und Vergleiche ließen die Kinder ordentlich staunen.

Nach Führungen und einem Vulkanausbruch standen auch Ausgrabungen, abkühlende Pool-Planschereien und ein Ei-Weitwurfwettbewerb auf dem Programm. Auch die Riesendschungelrutsche, der Abenteuerspielplatz und sogar das 8D-Kino wurden nach Herzenslust ausprobiert. Der Abend klang dann bei Grillwürstchen, Lagerfeuer und Liedern und einem abschließenden Kinobesuch gemütlich aus.
Übernachtet wurde natürlich standesgemäß in Baumhäusern, wo der eine oder andere auch auf tierische Mitbewohner traf.
Obwohl die Nacht doch recht kurz war und die Hitze ihr Übriges tat, begaben sich besonders Mutige am nächsten Tag auf eine Klettertour durch den Park. Nach zwei aufregenden Tagen im Styrassicpark ging es dann – großteils schlafend – wieder nach Hause.

Herzlichen Dank bei der kfb und der Pfarre für die Übernahme der Kosten, bei allen Förderern und Begleitpersonen.

Karin Ammerer

Klettern in den Baumwipfeln

Ebersdor

MINISTRANTENSOMMER

Aufregend war das heurige Ministranten-Grillfest mit anschließendem Zeltlager im Schmankerlpark.

Zu Beginn ging es, gemeinsam mit den Minis aus Ebersdorf, mit dem Rad nach St. Stefan, wo es eine kurze Andacht gab und anschließend Fuß- bzw. Völkerball gespielt wurde. Bevor es wieder zurück in den Schmankerlpark zur Schnitzeljagd ging, gab es noch ein Eis im Gasthaus Buchberger. Danach wurde von unserem Grillmeister und Mesner Josef Koch hervorragend gegrillt. Als es dann schon finster wurde, verabschiedeten sich die Ebersdorfer Minis und für die Kaindorfer Minis ging es in die Höhen. Wir machten den Kirchturm unsicher und brachten auch die Glocken zur späteren Stunde zum Läuten und fanden den einen oder anderen Kirchengeist am Dachboden unserer Kirche. Nach dem Lagerfeuer machten wir einen gruseligen Nachtspaziergang durch Kaindorf. Im Anschluss daran wurde es beim Kino unter freiem Himmel direkt neben dem Lagerfeuer sehr gemütlich. Bis spät in die Nacht hinein wurde ein Film geschaut und danach auch noch Würstl am Lagerfeuer gegrillt, ehe es ab in die Zelte ging. Auch wenn so manche lange wach waren, wurde dennoch früh aufgestanden und der Tag mit einem leckeren Frühstück begonnen, bevor wir unseren Abschluss hatten und alle auch ein wenig müde nachhause gingen.

Großer Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Thomas Lang

Grilljause im Schmankerlpark

Lagerfeuerromantik

icken eines Sauriers

Der Ebersdorfer Ministrantenausflug führte ins Benediktinerstift St. Lambrecht, wo für uns und Minis aus anderen steirischen Pfarren schon alles bestens organisiert war.

Bei verschiedensten Angeboten an Spielen im „JUX" (Jugendzentrum) und im Freien wurden bereits erste Freundschaften geschlossen. Gleich am ersten Abend gab es ein Lagerfeuer mit gutem Essen und lustigen Spielen.

Großen Spaß machten die Kirchenführung mit Besichtigung eines Geheimraumes, das Suchen von Kircheninventar mit teils stark vergrößerten Fotoausschnitten und das Miniwissensquiz. Das Highlight war wohl die Übernachtung in der Kirche.
Eine Wanderung zur Wallfahrtskirche am Berg, mit anschließendem Picknick durfte natürlich nicht fehlen. Für die heilige Messe am letzten Tag wurden Kreuze gebastelt und ein Häferl zur Erinnerung bemalt. Mit einem spannenden Kinoabend ging unser Ministrantenausflug zu Ende.

Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben.

Marika Hörzer

fer Ministrantenausflug

Picknick mit Freunden

FRIEDHOFSORDNUNG

Der Friedhof ist ein wichtiger Ort des ehrenden Gedenkens. Eine gute Friedhofsordnung soll diesem Anliegen dienen.

Das neue Leichenbestattungsgesetz 2010 sowie Entwicklungen im Bereich der Friedhofsverwaltung sowie das vermehrte Auftauchen von Rechtsfragen und Streitereien verlangen dringend eine Anpassung der bestehenden Friedhofsordnung. Die Friedhofsordnung dient der Klärung aller Fragen, die sich mit Begräbnis, Grabrechten und Verwaltung des Friedhofs beschäftigen. So sollen Streitigkeiten und Unklarheiten nach Möglichkeit vermieden werden. Gibt es keine Einigung, kann sich jede Partei an den Friedhofsreferenten der Diözese wenden.

Häufig gestellte Fragen

Der Grabberechtigte

Diese Person (Einzelperson oder juristische Person) ist ausschließlicher Vertragspartner für die Friedhofsverwaltung. Ihm kommen alle Rechte und Pflichten laut Friedhofsverwaltung zu. In diesem Sinne ist er verfügungsberechtigt, hat die Gebühren zu entrichten und bei schriftlich erklärtem Verzicht – so es keinen Nachfolger im Grabrecht gibt – das Grab auf seine Kosten abzuräumen. Er ist auch für die Pflege des Grabes verantwortlich und damit ein wichtiger Partner der Pfarre. Er sichert damit den Erhalt des Grabes für die Familie.
Die ordnungsgemäße Information über den nahenden Termin des Ablaufes des Grabrechtes erfordert eine aktuelle Adresse des Grabeigentümers. Daher sind Adressänderungen der Pfarrkanzlei mitzuteilen. Der Berechtigte hat seine jeweils aktuelle Zustelladresse bekannt zu geben. Ansonsten gilt die Zustellung auf die letzte bekannt gegebene Adresse als rechtmäßig erfolgt.

Verzicht auf Grabrecht

Der Verzicht muss schriftlich erfolgen. Gleichzeitig sind Personen zu benennen, die zu befragen sind, ob sie in das Grabrecht eintreten.

Verlust des Grabrechts

Bei Missachtung der Friedhofsordnung, fehlender Grabpflege und bei Nichtbezahlen der vorgeschriebenen Gebühren sowie bei notwendiger Umgestaltung des Friedhofareals kann das Grabrecht verlorengehen.

Die Nachfolge im Grabrecht

Diese richtet sich nach der Friedhofsordnung und nicht nach dem Erbrecht! Vielmehr ist die Grabrechtsnachfolge nach der Blutsverwandtschaft in folgender Reihenfolge ausgerichtet: Volljährige Kinder nach Alter, volljährige Enkelkinder nach Alter, Ehegatte zum Zeitpunkt des Todes, Eltern. Diese Personen können sich aber schriftlich darauf einigen, wer von Ihnen das Grabrecht ausüben soll.

Ruhezeit – Wiedererwerb

Die Ruhezeit nach einem Begräbnis beträgt laut Ordnung 15Jahre (Abweichungen siehe Friedhofsordnung). Nach der Ruhezeit kann das Grab wieder für einen vereinbarten Zeitraum neu erworben werden. Darauf besteht kein Rechtsanspruch, wird aber, so keine Probleme vorliegen, in der Regel gehandhabt.
Die Ruhezeit verdoppelt sich, wenn es zu einem Verschluss des Grabes durch eine vollständige Abdeckung kommt. Bei entsprechender Vorsorge für die nächsten 15 Jahre empfiehlt sich eine Tieferlegung, wenn dies möglich ist.

Bestattung des überlebenden Ehepartners

Da der überlebende Ehegatte in der Regel nicht das Grabrecht erwirbt, sieht die Ordnung vor, dass er/sie jedenfalls das Recht hat, in diesem Grab bestattet werden, sofern Platz zum Zeitpunkt des Begräbnisses vorhanden ist. Dies kann vom Grabberechtigten nicht verwehrt werden.

Aufstellen von Denkmälern und Haftung

Diese bedürfen in jedem Einzelfall der Genehmigung der Friedhofsverwaltung. Ziel ist es, dass durch die Grabgestaltung das Gesamtbild der Friedhofsanlage erhalten bleibt. Liegt eine Genehmigung nicht vor, kann die Abräumung auf Kosten des Grabberechtigten zwingend vorgeschrieben werden.
Jeder Grabberechtigte ist verpflichtet, die Standfestigkeit seines Denkmals regelmäßig zu überprüfen bzw. überprüfen zu lassen.

Grabausmaß und Pflege

Die Länge der Gräber wird auf Grund der Enge der Zugangswege auf **1,50 m inklusive Grabstein für den Friedhof in Kaindorf und 1,80 m inklusive Grabstein für den Friedhof in Ebersdorf festgelegt** (ausgenommen Randgräber). Die Breite der Gräber beträgt beim Einzelgrab 1 m und beim Doppelgrab 2 m.

Bestehende Gräber sollen bis Ende Jänner 2022 den neuen Maßen angeglichen werden. Alle Gräber, die infolge einer Beerdigung benützt werden, sind den neu festgelegten Maßen anzugleichen. Die Bestimmungen gelten für den gesamten Friedhof.

Urnenerdgräber sind ausschließlich zur Beisetzung von Urnen bestimmt.

Die Grabfläche ist mit Rasen, Blumen oder vor allem mit immergrünen Pflanzen zu gestalten. Eine Abdeckung von Natursteinplatten kann von der Friedhofsverwaltung bis 2/3 der Grabfläche genehmigt werden. **Das Zudecken mit Kies, Schotter oder Beton ist nicht gestattet.**

Im neuen Friedhof in Kaindorf dürfen keine Einfriedungen oder durchgehende Abgrenzungen angebracht werden.
Bei Neuanlagen und Änderungen der Gräber ist eine Skizze in der Pfarrkanzlei zur Einsicht vorzulegen.

Gebühren

Die Gebühren sind zweckgebunden für den Friedhof bestimmt. Sie müssen den laufenden Aufwand decken sowie die notwendigen Rücklagen für zukünftige Investitionen (Erhaltung der Mauer, Wege, Gebäude etc.) sichern.
Die Gebühren – abgesehen vom Begräbnisfall – setzen sich aus Grabgebühr (vergleichbar Platzmiete) und der Friedhofsbenützungsgebühr (vergleichbar Betriebskosten) zusammen.

Die Grabgebühr ist für alle kirchlichen Friedhöfe der Steiermark einheitlich geregelt: Derzeit monatlich 1 Euro pro Stelle und wird bei Begräbnissen für 15 Jahre, bei Wiedererwerb für 10 Jahre eingehoben.

Die Benützungsgebühr zur Abdeckung des Verwaltungsaufwandes (Müllentsorgung, Wegedienst, Pflege etc.) wird nach den konkreten Kosten berechnet und valorisiert und wird alle fünf Jahre neu vorgeschrieben.

Die Friedhofsordnung

Sie ist Bestandteil des Vertrages mit dem Grabberechtigten. Jeder erhält eine Ordnung ausgehändigt bzw. wird ihm diese angeboten. Die Friedhofsordnung liegt in der Pfarrkanzlei auf.
Die neue Friedhofsordnung hat das Ziel, den Friedhof in seiner wirtschaftlichen Basis auch in Zukunft zu sichern und den Hinterbliebenen einen Platz der Erinnerung und des gläubigen Gedenkens anzubieten. Jeder ist eingeladen daran mitzubauen.

Der Wirtschaftsrat bedankt sich bei allen Grabbesitzern für die schöne Pflege der Grabstätten und bittet um Sorgfalt bei der Mülltrennung.

Kontakt/Erreichbarkeit

Sowohl anlässlich eines bevorstehenden Begräbnisses als auch in allen Friedhofsangelegenheiten wenden Sie sich bitte an:

Pfarramt Kaindorf, Tel. 03334/2258, Email: pfarre.kaindorf @aon.at oder

Pfarramt Ebersdorf, Tel. 03333/2324, Email: pfarre. ebersdorf@aon.at

FÜR SIE ENTDECKT

Wie ist Gott?

Die Antwort des christlichen Glaubens

Pater Karl Josef Wallner

Pater Karl Josef Wallner wendet sich in seinem Buch der zentralen Frage des Glaubens zu. Wer ist denn dieser Gott, an den wir Christen glauben? Was unterscheidet die christliche Gotteserfahrung von den anderen Religionen? Was bedeutet es, dass Christen Gott als „Vater" - „Sohn" - und „Heiliger Geist" bekennen?

Pater Wallner erläutert verständlich die heilige Dreifaltigkeit. Er verschweigt nicht, dass die Lehre von der Trinität oft sehr vernachlässigt wird, ja sogar einen schweren Stand hat.

Besonders bemerkenswert an diesem Buch ist die „Tiefe" der Dreifaltigkeitslehre. In offener weitsichtiger Art wird die Aufgabe, oder vielmehr der Ursprung katholischen Denkens und Handelns umrissen.

Dieses Buch „Wie ist Gott" ist eine Einladung, den dreifaltigen Gott besser kennen und tiefer lieben zu lernen.

Karl Josef Wallner, geboren 1963 in Wien ist Zisterzienserpater im Stift Heiligenkreuz und Rektor der Phil.-Theol. Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz. Er verfasste zahlreiche Bücher.

Evelyn Weber

Firmvorbereitung

Du möchtest mehr über die Firmung erfahren? Dann komm, melde dich persönlich zur Firmvorbereitung an!

ANMELDUNG
am Freitag, dem 6. November

von 15.30 bis 16.15 Uhr,
im Pfarrhof Ebersdorf

von 17.00 bis 18.30 Uhr,
im Pfarrhof Kaindorf

Informationen erhältst du im Vorfeld durch einen persönlichen Brief, im Religionsunterricht, in der Pfarrkanzlei und bei Pastoralassistentin Andrea Schalk (Kontakt siehe S. 11)

Wir starten im Pfarrverband gemeinsam mit der großen JUGENDMESSE, am Samstag, dem 21. November, um 18.30 Uhr, in der Pfarrkirche Kaindorf. Bring deine Paten, deine Familie und Freunde mit!

FIRMUNGSTERMIN 2016

Die heilige Firmung ist am Samstag, dem 28. Mai, um 14 Uhr in der Pfarrkirche Kaindorf.
Firmspender ist unser Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl.

BILDERBOGEN KAINDORF

Frühschoppen mit den Kleinsten

Gute Unterhaltung beim Pfarrfest Kaindorf

Danke

Ich möchte noch einmal einen Dank aussprechen an alle, die zum Gelingen unseres Pfarrfestes beigetragen haben.

Insbesondere möchte ich mich bei Pater Joseph bedanken, der mit uns die heilige Messe gefeiert hat. Weiters möchte ich mich auch beim Kirchenchor für die festliche Gestaltung der Messe bedanken. Ein herzliches Danke auch der Marktmusikkapelle für den lustigen Frühschoppen. Ein großer Dank gilt auch der Familie Gartlgruber-Jagerhofer und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die für das leibliche Wohl gesorgt haben. Der liebe Gott hat es auch gut mit uns gemeint und hat uns das richtige Wetter beschert. Ein besonderes Dankeschön auch den vielen Sponsoren und auch denen, die miteinander Tischgemeinschaft gefeiert und zum langen, lustigen Beisammensein beigetragen haben. Ich hoffe, dass dieses Fest in guter Erinnerung bleibt und alle nächstes Jahr wieder dabei sein werden.

Zum Schluss noch herzliche Gratulation den Gewinnerinnen der Hauptpreise: Viktoria Siegl, Margit Hallamayr und Doris Teubl.

Der Festobmann
Sepp Koch

Fußwallfahrt nach Maria Fieberbründl

Pfarrwallfahrt nach Heilbrunn

Segnung des renovierten Oswald-Kreuzes in Kopfing durch GR Peter Orthofer

DANKE der Marktgemeinde Kaindorf und der Raiba Kaindorf für die finanzielle Unterstützung zur Gestaltung des Jakobifestes.

BILDERBOGEN EBERSDORF

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen den Jubelpaaren

Anna Fuchs, Roswitha Fuchs und Erika Hofer haben die Erinnerungsherzen selbst gebastelt und gesponsert

Ehejubiläumssonntag in Ebersdorf

15 Ehepaare haben in Dankbarkeit ihr Ehejubiläum beim Festgottesdienst in der Pfarrkirche Ebersdorf gefeiert. Sie sind der persönlichen Einladung, die vom Arbeitskreise Ehe und Familie unter der Leitung von Erika Hofer an 32 Paare geschickt wurde, gefolgt.

In Gottes Liebe steh´n und mit seinem Segen geh´n, das wollen die Jubelpaare auch weiterhin. Als sichtbares Zeichen dafür, nahmen sie vor dem Altar Aufstellung, um den göttlichen Segen zu empfangen.

Für die Mithilfe bei der Gestaltung dieses Festtages sei allen herzlich gedankt!

Ehepaar bringt die Gaben zum Altar

Musikgruppe unter der Leitung von Gerlinde Wurzer

Agape am Kirchplatz

EBERSDORF

Herbstausflug

Herzliche Einladung zum Herbstausflug der kfb Ebersdorf am Samstag, dem 24. Oktober 2015. Abfahrt ist um 13.30 Uhr beim Gemeindekulturzentrum. Das Fahrziel wird im Schaukasten bekanntgegeben. Anmeldungen bitte bei Marika Hörzer, 0699/111 14 797

Gott, unser Vater,
geh durch mein Haus
und nimm all meine
Sorgen und Krankheiten.
Sieh auf uns und heile
meine Familie. Amen.

TAUFE

Lydia Dornhofer, Tochter von Sabine Dornhofer und Ewald Teubl, Dienersdorf

Elena Fandler, Tochter von Karin und Daniel Fandler, Obertiefenbach

Jonas Franz Thaller, Sohn von Andrea Thaller und Bernd Sajko, Hofkirchen

Patrick Lechner, Sohn von Claudia und Bernhard Lechner, Nörning

Valentina Anna Maria Barlanger-Müllner, Tochter von Andrea Barlanger-Müllner und Franz Barlanger, Kaindorf

TRAUUNG

Thomas Unger & Sandra Unger, geb. Haindl, St. Johann i.d.Haide

Martin Forster & Carina Riegler, Kaibing

Mario Höfler & Tanja Lang, Stubenberg

Roman Janisch & Susanne Pimperl, Hartl

Florian Schlagbauer & Bianca Hofer, Ebersdorf

Andreas Zisser & Katrin Zisser, geb. Stranzl, Dienersdorf

Andreas Kandlhofer und Tamara Kopitsch, St. Lorenzen a. Wechsel

BEGRÄBNIS

Josef Haas, 86 J., Hartl

Rosina Heiling, 87 J., Hartl

Dr. Maria Sommer, 83 J., Graz

Siegfried Laglbauer, 49 J., Gleisdorf

Andreas Jeitler, 46 J., Burgau

Aloisia Schneider, 84 J., Wagenbach

Johannes Vorauer, 28 J., Ebersdorf

Hermann Oswald, 66 J., Hofkirchen

Franz Prem, 41 J., Kopfing

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 21.11.2015
Redaktionsschluss: 3. November

BITTE UM KORNÄHREN UND MEHLSPEISEN FÜR DAS EBERSDORFER ERNTEDANKFEST

Kornähren bitte in der letzten Septemberwoche im Pfarrhof Ebersdorf abgeben. Danke.

Es wird gebeten die **Mehlspeisen** für das Fest schon am **Samstag, dem 3. Oktober in der Zeit von 12 - 14 Uhr in der Festhalle** oder bei den Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten abzugeben. Eine Abholung durch diese ist bei rechtzeitiger Meldung auch möglich. Bitte keine Cremespeisen. Danke

ERNTEKRONE FLECHTEN

Alle Jugendlichen der Pfarre Kaindorf sind eingeladen beim Flechten der Erntekrone mitzuhelfen! **Freitag, 9.10., Beginn 18 Uhr** im Pfarrhof Kaindorf. **Kornähren** bitte vormittags im Pfarrhof abgeben. Danke.

FAMILIENMESSEN

Pfarrkirche Ebersdorf:
Samstag, 17. Oktober, um 18 Uhr

Pfarrkirche Kaindorf:
Sonntag, 18. Oktober und 15. November, um 9.45 Uhr

JEDEN TAG IM OKTOBER EIN ROSENKRANZ

Der Oktober ist der Rosenkranzmonat. Wie in den letzten Jahren wollen wir im Pfarrverband täglich einen Rosenkranz beten. In einer Familie, in der Gruppe, im Dorf, oder in einem Verein. Wir bitten so um die Fürsprache Mariens für unsere Pfarren und für alle Menschen.

Bitte nehmen Sie wieder zahlreich teil und tragen Sie den Namen der teilnehmenden Gruppe / Familie / Person in die Liste ein. Listen liegen in der Sakristei und Pfarrkanzlei auf und werden dann im Schaukasten ausgehängt.

GOSPELCHOR AUS WIEN ZU GAST

Am 4. Oktober wird der **Vienna International Gospel Choir** die Sonntagsmesse in Kaindorf mitgestalten. Der Chor wird auch am Vorabend, 3.10., beim „G‘sungen und g‘spielt“ im Kulturhaus (Beginn 20.00 Uhr) einen Gastauftritt haben. Alle Freunde guter Gospelmusik sind herzlich zu beiden Terminen eingeladen!

TREFFEN FÜR TRAUERNDE

Termine: 8. Okt., 12. Nov., Zeit: 18.30 - 20.00 Uhr
Ort: Hartberg, Hauptplatz 13, Räume am Kirchplatz
Veranstalter: Team Seelsorge und Aussprache der Pfarre Hartberg und das Hospizteam Bezirk Hartberg

TAUFTERMINE

Pfarrkirche Kaindorf:
Sonntag, 18. Oktober und Sonntag, 15. November 2015
Pfarrkirche Ebersdorf:
Sonntag, 25. Oktober und Sonntag, 22. November 2015

KONTAKT

Pfarramt Kaindorf: Mo, Di, Do, 8-11 Uhr, Tel. 03334 2258, pfarre.kaindorf@aon.at
Pfarramt Ebersdorf: Fr, 8-11 Uhr, Tel. 03333 2324, pfarre.ebersdorf@aon.at
In dringenden Fällen, Pfarrsekretärin Margarethe Haindl: Tel. 0664 7865 599

Pfarrer P. Joseph Mangalan CMI - Sprechstunden
in Ebersdorf jeden Mi. von 10-11.30 Uhr und in Kaindorf jeden Do. von 15–17 Uhr
Tel. 0676 8742 6897, joseph.mangalan@graz-seckau.at

Pastoralassistentin Andrea Schalk, Mi u. Fr., Terminvereinbarung erbeten.
Tel. 0676 8742 6993, andrea.schalk@graz-seckau.at

BIBELSTELLE

Von Maria Schirnhofer, Kaindorf

Aufgrund der Gnade, die mir gegeben ist, sage ich einem jeden von euch: Strebt nicht über das hinaus was euch zukommt, sondern strebt danach, besonnen zu sein, jeder nach dem Maß des Glaubens, das Gott ihm zugeteilt hat.
Paulus an die Römer 12,3

Besonnenheit ist auch im Glauben für mich wichtig. Viele Strömungen lassen sich heute im Christentum erkennen.

Um meine Sicherheit im Glauben nicht zu verlieren, tausche ich mich mit Gleichgesinnten aus und durch das Lesen von verschiedensten Schriften versuche ich mich besonders mit dem Heiligen Geist zu verbinden.

Ein gutes Gebetsleben erfordert von mir auch oft Ausdauer und Mühe. Doch vieles darf ich dann auch als Lohn der Mühe zurückbekommen.

Schade, dass wir nicht mehr Zeit aufwenden, um gezielt für besondere Anliegen (Themen) in Gemeinschaft zu beten.

Viele Anforderungen werden noch auf uns zukommen; unser Menschsein allein wird vieles nicht verkraften können.

KAINDORF

OKTOBER

DO 1.10. 20:00 Liturgiekreis

SA 3.10. 19:00 Hl. Messe
SO 4.10. 9:45 Hl. Messe, mitgestaltet von einem Gospelchor aus Wien

SA 10.10. Abendmesse entfällt
SO 11.10. ERNTEDANKFEST
9:45 Fronleichnamskreuz: Beginn mit Segnung der Erntekrone u. Erntegaben, Prozession zur Pfarrkirche, Festmesse, anschließend Agape
Di 13.10. 19:00 Monatswallfahrt in Maria Lebing

SA 17.10. 19:00 Wortgottesfeier
SO 18.10. WELTMISSIONSSONNTAG
9:45 Familienmesse, mitgestaltet von Schulkindern, Verkauf von Schokopralinen
DO 22.10. 19:45 Pfarrgemeinderatssitzung

SA 24.10. 19:00 Hl. Messe
SO 25.10. 9:45 Hl. Messe, mitgestaltet vom Kantorenkreis und Kindern

SA 31.10. Abendmesse entfällt

NOVEMBER

SO 1.11. FEST ALLERHEILIGEN
9:45 Hl. Messe
14:00 Hl. Messe und Friedhofsprozession mit Gräbersegnung
MO 2.11. ALLERSEELEN
18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe für alle Verstorbenen seit Allerheiligen 2014, mitgestaltet vom MGV anschließend Friedhofgang
FR 6.11. 17:00 Anmeldung zur Firmvorbereitung (s.S.8)

SA 7.11. 18:30 Hl. Messe, anschließend Friedhofgang
SO 8.11. 9:45 Hl. Messe

SA 14.11. 18:30 Wortgottesfeier, anschl. Friedhofgang
SO 15.11. 9:45 Familienmesse mit Ministrantenaufnahme, mitgestaltet von der Ministrantenband

SA 21.11. 18:30 Gemeinsame Jugendmesse und Start der Firmvorbereitung
SO 22.11. CHRISTKÖNIG
9:45 Hl. Messe, mitgestaltet vom Kirchenchor, Cäcilienfeier

EBERSDORF

OKTOBER

SA 3.10. Abendmesse entfällt
SO 4.10. ERNTEDANKFEST
9:30 Segnung der Erntegaben und Festmesse, anschließend Frühschoppen in der Festhalle (siehe Seite 10)
MI 7.10. 18:30 Anbetung, 19:00 Hl. Messe

SA 10.10. 19:00 Hl. Messe
SO 11.10. 8:30 Hl. Messe
Di 13.10. 19:00 Monatswallfahrt in Maria Lebing
MI 14.10. 19:00 Wortgottesfeier

SA 17.10. 18:00 Familienmesse mit Ministrantenaufnahme
Verkauf von Faire Trade Produkten
SO 18.10. WELTMISSIONSSONNTAG
8:30 Hl. Messe, Verkauf v. Fair Trade Produkten
MI 21.10. 18:30 Rosenkranz, 19:00 Hl. Messe

SA 24.10. 19:00 Wortgottesfeier
SO 25.10. 8:30 Hl. Messe mit ÖKB, anschließend Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal
MI 28.10. 18:30 Wortgottesfeier
SA 31.10. 18:30 Hl. Messe

NOVEMBER

SO 1.11. FEST ALLERHEILIGEN
Frühmesse entfällt
14:00 Hl. Messe und Friedhofsprozession mit Gräbersegnung
MO 2.11. ALLERSEELEN
18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe für alle Verstorbenen seit Allerheiligen 2014, anschließend Friedhofgang
MI 4.11. 18:00 Anbetung, 18:30 Hl. Messe
FR 6.11. 15:30 Anmeldung zur Firmvorbereitung (s.S.8)

SA 7.11. 18:30 Wortgottesfeier
SO 8.11. 8:30 Hl. Messe
MI 11.11. 18:30 Wortgottesfeier
anschließend Liturgiekreis

SA 14.11. 18:30 Hl. Messe
SO 15.11. 8:30 Hl. Messe
MI 18.11. 18:00 Rosenkranz, 18:30 Hl. Messe
19:30 Pfarrgemeinderatssitzung

SA 21.11. Abendmesse entfällt
18:30 Gemeinsame Jugendmesse in Kaindorf und Start der Firmvorbereitung
SO 22.11. CHRISTKÖNIGSONNTAG
8:30 Hl. Messe, Verkauf v. Fair Trade Produkten
MI 25.11. 18:30 Wortgottesfeier

REGELMÄSSIGE TERMINE

Kaindorf
Hl. Messe: So 9.45 Uhr und Di, Do, Sa 19.00 (WZ 18.30) und 1. Fr im Monat **8.00** Uhr. Rosenkranz: So 9.15 Uhr

Ebersdorf
Hl. Messe: So 8.30 Uhr, Sa 19.00 u. jd. 1. u. 3. Mi 19.00 (WZ 18.30), davor Rosenkranz/Anbetung: 18.30 (WZ 18.00), Wortgottesfeier: 2. und 4. Mi 19.00 (WZ 18.30)